

Zur Behandlung im Gemeinderat am 20.09.2017 öffentlich**Tagesordnungspunkt 7**

Jahresabschluss Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung 2016

Anlagen: Beschlussvorschlag Jahresabschluss Nahwärme 2016
Jahresabschluss Nahwärme 2016
Lagebericht Jahresabschluss Nahwärme 2016

Sachverhalt:

Im Auftrag der Gemeinde hat die Kobera Steuerberatungsgesellschaft GmbH den Jahresabschluss 2016 erstellt. Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung samt Erläuterungen sind der Vorlage als Anlage beigefügt.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 28.648,26 €.

Zum 1.01.2016 waren 92 Kunden angeschlossen. Aus Wärmelieferungen konnten Einnahmen in Höhe von 317.864,98 € verbucht werden. Geplant waren 284.000 €.

Für das Aufheizen des Netzes und die Wärmelieferung fielen insgesamt Materialkosten von 119.265,48 € an.

Aufgrund von umfangreichen Umbaumaßnahmen und eines größeren Schadensfall beim Biomassekraftwerk konnte das Nahwärmenetz lediglich in den Monaten Februar, November und Dezember Überschusswärme vom Kraftwerk beziehen. Der Wärmebedarf musste während der restlichen Zeit ausschließlich durch den Redundanz-Ölkessel gedeckt werden. Insgesamt konnten im Jahr 2016 lediglich 497.900 KW an Überschusswärme bezogen werden. Der Ölkessel lieferte 2.813.300 KW. Die Ölbezugskosten lagen daher mit insgesamt 113.533,60 € deutlich über den Planansätzen.

Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 8.117,25 €. Darin enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde mit 2.000 €, Bauhofkosten, Versicherungen und Geschäftsausgaben. Für die Anlagen fielen Abschreibungen in Höhe von 135.204,10 € an.

Von den Kreditzinsen in Höhe von 79.656,74 € entfallen 72.719,24 € auf Fremdkredite.

Trotz des Ausfalls des Biomassekraftwerks als günstige Wärmequelle blieb der Verlust aufgrund des niedrigen Ölpreises und des deutlich höheren Wärmeverkaufs mit 28.648,26 € unter dem Plan von 37.300 €.

Zur Bilanz:

Der Wert der Sachanlagen nahm um 35.660 € auf 3.002.060 € ab.

Zu den ausgewiesenen Werten zählen neben den reinen Investitionskosten auch die angefallenen Planungsleistungen und die Kreditzinsen in den Herstellungsjahren.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2016 -174.693,67 €. Die Ausweisung eines negativen Eigenkapitals ist nach § 8 der EigBVO zulässig. Die Mindestanforderung von 30 % Eigenkapital für die steuerliche Anerkennung von Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen wird nicht erreicht. Zinszahlungen an den Gemeindehaushalt könnten als verdeckte Gewinnausschüttung zu Kapitalertragssteuern führen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat im Jahr 2017 beschlossen, die Darlehen in Kapitaleinlagen umzuwandeln. Da das steuerliche Einlagenkonto zum 01.01.2016 einen Bestand von 25.088 € ausweist, fällt für die verdeckte Gewinnausschüttung 2016 keine Kapitalertragssteuer an.

Im laufenden Jahr sind keine Ertragssteuern zu bezahlen. Der Jahresverlust wird auf die neue Jahresrechnung vorgetragen. Zum 31.12.2016 beträgt der Verlustvortrag 237.093,67 €. Das steuerliche Einlagenkonto beläuft sich auf 18.151 €, die Neurücklagen auf -194.198 €.

Ausblick:

Seit November 2016 bezieht das Nahwärmenetz wieder konstant Überschusswärme vom Biomassekraftwerk. Der Einsatz des Ölkessel konnte deutlich zurück gefahren werden. Im ersten Halbjahr 2017 konnten bereits 86,3 % des Wärmebedarfs durch Überschusswärme gedeckt werden. Der Ölkessel musste lediglich 204,5 MWH liefern.

Die Wärmebezugskosten werden durch den hohen Anteil an Überschusswärme im Vergleich zum Jahr 2016 deutlich sinken. Gleichzeitig konnten 3 Gewerbebetriebe neu an das Nahwärmenetz angeschlossen werden, so dass die Einnahmen aus dem Wärmeverkauf vorbehaltlich der witterungsbedingten Schwankungen weiter steigen werden.

Für das Jahr 2017 wird daher erwartet, dass der planmäßige Verlust von 23.100 € nicht erreicht wird und das Jahr besser abschließt.

Der anhängige Rechtsstreit mit einem Kunden zur Preisgleitklausel konnte 2016 mit einem Vergleich beendet werden. Der Kunde wurde gegen eine Ausgleichszahlung aus dem Vertrag entlassen. Die Übergabestation wird noch ausgebaut.

In den 3 Folgejahren werden weitere Jahresverluste erwartet bevor durch geringe Überschüsse die aufgelaufenen Verluste wieder abgedeckt werden können.

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag zur Feststellung der Jahresrechnung ist als Anlage beigefügt.

Monique Adrian